

Landesverband für Bienenzucht in Tirol
Bezirk Landeck

Bezirksversammlung 02.01.2016
Protokoll

Beginn: 9 Uhr

Ort: Hotel Sonne in Landeck

Bezirksobmann WL Herbert Schlatter eröffnet die Bezirksversammlung und begrüßt

- Präsident des Landesverbandes: Ing. Reinhard Hetzenauer
- Vizepräsident des Landesverbandes: Dr. Norbert Prantner
- Bezirksobmann Imst: WL Marcel Klotz
- Ehrenobmann des Bezirkes Landeck und Ehrenpräsident: WL Ing. Hans Trenkwaldner
- Bürgermeister Dr. Jörg Landeck (ab 10:30 Uhr)
- 24 Obleute und Mitglieder von Bienenzucht-Zweigvereinen aus dem Bezirk Landeck

Bezirksobmann Schlatter erinnert an die im Jahr 2015 verstorbenen Imker Andreas Trattner (BZV Zams), Adolf Lettenbichler (BZV Landeck) und Niki Ganahl (BZV Ischgl).

Schriftführer Bernhard Hofer verliest das Protokoll der Bezirksversammlung vom 03.01.2015, welches einstimmig genehmigt wurde.

Vortrag des Bezirksobmannes (BO) Schlatter:

Das Bienenjahr 2015 zeichnete sich durch eine gute und frühe Entwicklung aus und brachte eine gute bis hervorragende Honigernte. Im Frühjahr mussten noch beträchtliche Völkerverluste infolge Varroabefalls in Kauf genommen werden, im Lauf des Jahres bis in den Spätherbst gab es jedoch gute Behandlungsmöglichkeiten.

BO Schlatter nahm als Wanderlehrer und Bezirksobmann an 15 Terminen (Vorstandssitzungen, Jahreshauptversammlungen, Veranstaltungen) teil.

Im Bezirk gab es im Jahr 2015 341 Mitglieder (+5), davon 36 Mitglieder ohne Völker. Die Völkerzahl verringerte sich von 3639 auf 3553. Der Bienenverlust im Winter 2014/15 betrug 15% gegenüber 8,3% im Vorjahr.

Die Imkerausbildung erlebte einen Boom, an der Imkerschule Imst besuchten 294 Teilnehmer den Anfängerkurs (im Vergleich waren es 2008 130 Teilnehmer). An insgesamt 107 Vorträgen und Kursen nahmen 2276 Imker teil.

Die Königinnenzucht war im Gaistal und im Hinterautal bezüglich Königinnenanzahl jeweils leicht rückläufig. Seitens des Landesverbandes gab und gibt es weiterhin 5 € Förderbeitrag für den Kauf einer Reinzuchtkönigin von einem Tiroler Züchter.

Als besonders herausragende und gelungene Veranstaltung ist die Honigprämierung des BZV Kauns, Kaunerberg und Kaunertal zu nennen.

Die Biene und die Imkerei stand im Jahr 2015 mehrfach im Blickpunkt der Öffentlichkeit: „Mutter Erde – Alles für die Bienen“ im ORF; „Die dunkle Biene – Kampf ums Überleben“ in ORF/Österreich Bild; „Tag der Biene“ in ORF/Tirol; viele Medienberichte

Neuer Internetauftritt des Landesverbandes und der Imkergenossenschaft auf www.tirolerbienenladen.at

Zum Schluss bedankt sich der BO beim Bezirksausschuss, bei allen Obmännern, bei den Funktionären der Imkergenossenschaft und des Landesverbandes, und im Besonderen bei allen Imkern für ihren Einsatz und ihre Arbeit. Er überreicht an Bernhard Hofer (Obmann BZV Prutz und Umgebung) das goldene Abzeichen des Landesverbandes.

Bericht des Bezirksgesundheitswartes: Hubert Haslwanter berichtet von keinen anzeige- und meldepflichtigen Krankheitsfällen im Bezirk.

Bericht der Bezirksjugendreferenten: Michael Stadlwieser informierte über eine leider geringe Resonanz der kontaktierten Schulen auf seine Anfragen bezüglich Aktionen in der Schule. Für 2016 ist ein verstärkter Versuch vorgesehen.

In seinem Referat als Präsident des Landesverbandes informiert Ing. Reinhard Hetzenauer:

- Tiroler Imkergenossenschaft: Das Jahresergebnis 2015 brachte eine gute Ertragslage; das Honiglager ist leider nur mäßig gefüllt; der Inforaum im Genossenschaftsgebäude in Imst ist fertiggestellt.
 - Österreichischer Imkerbund: Tirol ist nach Neuwahlen im Vorstand in der Funktion des Schriftführers (Ing. Hetzenauer) und der Jugendreferentin (Fr. Fellner) vertreten.
 - Biene Österreich: Förderprogramme bleiben aufrecht, jedoch sind neue Antragsformulare zu verwenden (herunterzuladen von www.biene-oesterreich.at).
 - Varroabefall in Tirol: fast 30 % Völkerverluste im Winter 2014/15; zugelassene Bekämpfungsmittel (Apiguard, Apilifevar, Thymovar, Bienenwohl, Varroxal und Api-Bioxal; Milchsäure ist noch nicht zugelassen!); Erinnerung an die Aufzeichnungspflicht von Behandlungen!
 - Überlegungen zur Fortsetzung des erfolgreichen Bienenmonitoringprogrammes in Pians-Stanz-Grins als Reaktion auf die Schädigungsproblematik an Bienenvölkern infolge Spritzmitteleinsatzes im Obstbau;
 - Bienenkrankheiten:
 - Bösartige Faulbrut: Befall und Behandlungen am westlichen Innsbrucker Mittelgebirge, im Stubaital und in Reith bei Seefeld; zur noch besseren und effektiveren Behandlung wurde ein neuer Gesundheitsanhänger mit entsprechender Ausstattung vom Landesverband angekauft; dieser ist an der Imkerschule Imst auszuleihen
 - Kleiner Beutenkäfer: in Sizilien und Kalabrien bereits mehrfach aufgetreten, ca. 20 neu befallene Stände, sehr gefährlich, absolutes Anzeigegebot!
 - Asiatische Hornisse (in Deutschland aufgefunden)
 - VIS (Veterinär Informations System): Imker und Bienenstände werden in STAT (Statistik Austria) registriert. Meldepflicht besteht ab 01.04.2016. Zu melden hat jeder Betrieb, der bereits Bienen hält bzw. neu mit der Imkerei beginnt. Auch bei nur einem einzigen Volk gilt die Registrierungsspflicht.
Was ist zu melden?
 - Meldeblock I: Meldung der Stammdaten der Imker und Bekanntgabe, ob die künftige Erledigung des Meldeblockes II von der Ortsgruppe oder vom einzelnen Imker persönlich vorgenommen wird (Empfehlung: Meldung durch jedem einzelnen Imker persönlich!); diese Meldung zu Meldeblock I erfolgt im Wege der Ortsgruppen über den Landesverband an STAT.
 - Meldeblock II: Stichtagserhebungen zu Standorten aller Bienenstände (dazu gehören auch die laufend benutzten Wanderstände) und zur Völkeranzahl; Empfehlung: Meldung durch jeden Imker persönlich im VIS
- Kennzeichnung alle Bienenstände mit VIS-Registrierungsnummer ab 01.01.2017 ist erforderlich!!
- Registrierkassenpflicht: für Imker derzeit nicht gegeben, schon für Erwerbssimker(!).

- Verpflichtung zu 100 minütiger Dauer von Vorträgen von Wanderlehrern, wenn die Kosten öffentlich (z.B. EU) gefördert werden; wenn kürzere Dauer, dann sind Kosten vom Verein zu bezahlen.

Grußworte von Bürgermeister Dr. Jörg: Er unterstreicht die Bedeutung der Imkerei und der Bienenzucht für die Allgemeinheit und den Wert der Bienenprodukte. Er wünscht den Imkern viel Erfolg.

Neuwahlen:

Unter der Wahlleitung von Präsident Ing. Hetzenauer wurde die Neuwahl des Bezirksausschusses vorgenommen. Vorab dankt er dem bisherigen Ausschuss für seine Arbeit und im Besonderen dem bisherigen Bezirksobmann Herbert Schlatter, der über 15 Jahre die Aufgaben mit besonderem Einsatz und mit Weitsicht ausübte.

Als Nachfolger von Herbert Schlatter wird Meinrad Falkeis zum Bezirksobmann gewählt. Als Bezirksobmannstellvertreter wird nach Bernhard Hofer nun Michael Stadlwieser gewählt. Nach Michael Stadlwieser wird nun Bernhard Stadlwieser die Aufgabe des Bezirksjugendreferenten übernehmen. Hubert Haslwanter und Bernhard Hofer übernehmen weiter die Aufgaben als Bezirksgesundheitswart bzw. als Schriftführer.
Die Wahl erfolgt einstimmig!

Grußworte der Ehrengäste:

- BO Marcel Klotz berichtet vom sehr initiativen Projekt „Zukunft Biene“, für welches die AGES und die Universität Graz federführend arbeiten. Im Zuge dieses Projektes führte er 9 Standbesuche aus, und musste leider in mehreren Ständen schon stärkere Einkreuzungen in den Bienenvölkern (v.a. durch die Ligustica-Biene) feststellen. Er empfahl den Besuch bzw. die Wiederholung von Lebensmittelhygienekursen und warnte vor der Verschleuderung von Tiroler Honig (der Richtpreis sollte mindestens beim oder knapp unter dem Preis der Imkergenossenschaft liegen). Prognose für 2015: nach dem bisherigen, fast zu warmen Winter wird der eigentliche Winter noch kommen und eine zu frühe Entwicklung der Völker bremsen; es wird eine etwas bessere Waldtracht zu erwarten sein, die Alpenrosenblüte wird bei guten Witterungsbedingungen ebenfalls gut honigen!
- Ehrenpräsident WL Ing. Trenkwaller bedankt sich für die Leistungen des bisherigen Ausschusses, empfiehlt den Einsatz von möglichst aus dem Bezirk stammenden Wanderlehrern bei den Veranstaltungen und zeigt sich besorgt zu den Verpflichtungen aus dem VIS.

Anregungen aus den Vereinen und Allfälliges:

Bezirksobmann Meinrad Falkeis wünscht sich Meldungen der Vereine nicht nur bei der Bezirksversammlung, sondern auch anlassbezogen während des Jahres.

Fritz Gastl empfiehlt bei Veranstaltungsankündigungen auch entsprechende Informationen über die Homepage des Landesverbandes, wofür Präsident Hetzenauer seine Unterstützung zusagte.

Ende der Bezirksversammlung: 11:45 Uhr.

Schriftführer: Bernhard Hofer